

Den Unterricht miterleben

Freie Waldorfschule Werra-Meißner bietet bis Donnerstag Schnuppertage an

ESCHWEGE. Die Freie Waldorfschule Werra-Meißner in Eschwege öffnet ab heute für drei Tage ihre Türen für Schüler und deren Eltern. Bis Donnerstag ab täglich 8 Uhr können die einen Blick in die Klassen werfen, den Unterricht miterleben und somit Waldorfpädagogik kennenlernen. Zudem stehen die Schulleitung, die Lehrer und die Schüler der Freien Waldorfschule zu Gesprächen bereit. Das Angebot des Schnupperunterrichtes richtet sich an Schüler der Klassen eins bis neun. Für zukünftige Erstklässler wird es einen separaten Schnuppertag Anfang Mai geben.

Eltern gründen Schule

Die Freie Waldorfschule ist 1997 von einer Elterninitiative gegründet worden. Sie führt bis zu den staatlichen Schulabschlüssen in der zehnten Klasse (Haupt- und Realschulabschluss). Im Mittelpunkt des Schullebens stünden laut der Schulleiterin Ellen Schubert eine persönliche Betreuung des einzelnen Kindes und die Förderung des Gemeinschaftslebens.

So gebe es beispielsweise kein Sitzenbleiben, damit „ein



Erlebt und erlernt: (von links) Lena, Walburga, Brendan, Hanne, Paula, Hannah, Emilia, Samuel und Jakob aus der dritten und vierten Klasse haben ein Woll-Farbenspektrum gefärbt. Aus dieser Wolle stricken sie Mützen, Stirnbänder und Kissen. Ein Teil der Wolle ist für die Erstklässler bestimmt, die sich Zwerge, Bälle, Flötenbeutel und Puppen damit stricken.

Foto: Schubert / nh

angstfreies Lernen praktiziert werden kann“, erklärt Schubert. Um zudem das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, bleiben die Schüler im Idealfall die gesamten zehn Jahre im Klassenverband und würden während dieser Zeit von zwei

Lehrkräften betreut werden: in den ersten fünf Jahren von einem Klassenlehrer und anschließend von einem Klassenbetreuer. Großer Wert werde während des Unterrichts auf künstlerische und handwerkliche Fächer wie Ma-

len, Zeichnen, Theater, Musik sowie Handarbeit, Schneidern, Werken, Korbflechten, Schreibern gelegt.

Aber auch die Nähe zur Natur spiele eine große Rolle. Wie ein grüner Faden würde sich die besondere ökologische Ausrichtung der Eschweger Waldorfschule durch alle Klassenstufen ziehen: So gebe es zum Beispiel Wald- und Bauernhoftage sowie Gartenbauunterricht ebenso wie Praktika im forst- und landwirtschaftlichen Bereich und naturwissenschaftliche Exkursionen. „Dieses handlungsorientierte Lernen bringt Kinder und Jugendliche in einen inneren Einklang mit sich selbst und befähigt sie, gemäß unserem Motto ‚Erlebt. Erlernt.‘ harmonisch und respektvoll mit Natur und Umwelt zu leben“, sagt Schulleiterin Schubert. So könne die Verantwortung für das eigene Handeln im Hinblick auf die Zukunft gestärkt werden.

• Weitere Informationen gibt es im Schulbüro der Freien Waldorfschule unter der Telefonnummer 0 56 51/ 75 43 96. Eine Anmeldung für die Schnuppertage ist nicht notwendig. (red/cow)